

gleiche zu den Bauherstellungen auf den übrigen Linien mehr Schwierigkeiten bietet und auch eine längere Zeit beansprucht, demungeachtet aber in der ersten Hälfte des Jahres 1859 seiner Vollendung zugeführt werden soll.

— Oesterreichische Blätter enthalten ausführlichere Schilderungen der am 27—29. Juli stattgefundenen Eröffnungsfest der Karibahn zwischen Laibach und Triest, durch deren Vollendung nunmehr eine ununterbrochene Eisenbahn-Verbindung zwischen Wien und Triest hergestellt ist. Bei der Feier waren Preußen durch seinen Handelsminister, Sachsen durch seinen Finanzminister, der norddeutsche Lloyd durch einen seiner Verwaltungsräte und den Direktor, die sächsische Elbe-Dampfschiffahrts-Gesellschaft durch ihren Direktor, ferner zwei hamburgische Dampfschiffahrts-Gesellschaften, so wie zehn deutsche Eisenbahn-Gesellschaften (die österreichischen nicht mitgerechnet) durch besondere Abgeordnete vertreten. Der Festzug, geführt von der Lokomotive „Miramar“, auf welcher sich der Ministerialrath und Betriebsdirektor Ritter v. Schmid befand, verließ am 27. Juli Morgens nach 4 1/2 Uhr den Bahnhof von Laibach; ein zweiter Zug fuhr um 5 Uhr ab. Im Gefolge Sr. Majestät des Kaisers befanden sich die Erzherzoge Karl Ferdinand, Wilhelm, Leopold und Rainer, die Minister des Innern, der Finanzen und des Handels, der Chef der obersten Polizeibehörde nebst anderen hohen Würdenträgern aus dem Civil- und Militärstande, dann Männer der Wissenschaft, des Handels und der Industrie. Um 10 1/2 Uhr fuhr der kaiserliche Zug in den Bahnhof in Triest. Beim Aussteigen aus dem Hofwagen erwiderte Sr. Majestät der Kaiser die Ansprache des Podestà, der den Dank der Bevölkerung für die kaiserliche Huld darbrachte, mit den Worten: „Mit lebhaftester Befriedigung lege ich den Schlussstein eines Werkes, das nach Ueberwindung der größten Schwierigkeiten nunmehr vollendet, und, wie ich hoffe, mit Gottes Hülfe dazu bestimmt ist, die Wohlfahrt der Provinzen Meines Reiches, und namentlich jene Meiner getreuesten Stadt Triest zu vermehren, auf die ich den Segen des Allmächtigen herabrufe.“ Hierauf verfügten sich Sr. Majestät sammt Gefolge zur Schlusssteinlegung am Viadukte. Die zylindrische Kupferne Wäsche, welche in die fächerartige Vertiefung des Schlusssteines am Viadukt gelegt wurde, enthielt folgende Dokumente: 1) die von Sr. Maj. den anwesenden Herren Erzherzogen und Ministern, dem hochw. Hrn. Bischof, und von dem Hrn. Ministerialrath Ritter v. Spegel unterfertigte Urkunde; 2) einen Plan der Umgebung des Bahnhofes nach dem einstmaligen Bestande im Jahre 1850; 3) einen Plan nach dem Bestande im Jahre 1857 mit den angezeichneten Projekten des künftigen Ausbaues; 4) ein Exemplar des von dem Hrn. Handelsminister zur Erinnerung an diese Festlichkeit den Gästen gespendeten Albums mit malerischen Skizzen der wichtigsten und großartigsten Objekte; 5) eine zur Erinnerung an diese Festlichkeit geprägte Denkmünze und mehrere Geldmünzen. Nachmittags 3 Uhr begann die kaiserliche Hofstafel und gleichzeitig im Redoutensale das von der Stadt Triest und der dortigen Handels- und Gewerbekammer zu Ehren der anwesenden Gäste aus Wien, Graz und Laibach veranstaltete Festdiner. Um 4 Uhr begann auf dem Grundstücke rechts von der Kirche S. Giacomo das Volksfest. Abends nach 6 Uhr begaben sich Sr. Majestät in Begleitung Ihrer kaiserl. Hoheiten der anwesenden Hrn. Erzherzoge u. in das neue Arsenal des Lloyd, wo die Vorbereitungen zum Stapellauf der Dampfboote „Imperatore“ und „Vorwärts“ getroffen waren. Beide Operationen wurden in höchst gelungener Weise ausgeführt. Abends Festveranstaltung im Theater Mautoner, worauf Sr. Majestät mit den Durchlauchtigsten Herren Erzherzogen und dem nächsten Gefolge die Rückreise nach Wien antraten. Am 28. Juli Morgens machten die Herren Minister des Innern, der Finanzen und des Handels in Begleitung einer Anzahl von Gästen eine Fahrt nach der Wasserleitung. Ihren Glanzpunkt der Feste bildete die am 28. Juli Abends von Seite der Direktion des österreichischen Lloyd veranstaltete Luftfahrt gegen Duino. Neun Dampfer nahmen die zahlreich geladenen Gäste auf. Am 29. Morgens fuhr die geladene Gäste nach Adelsberg, wo die Stadt Laibach eine überaus glänzende Beleuchtung der Grotte veranstaltet hatte. Gegen 4 Uhr Nachmittags kehrten die Gäste nach dem Bahnhofe zurück, wo ihrer ein von der Stadt und dem Handelsstande von Triest veranstaltetes Abschiedsbesenmer harrte. Die Gäste aus Triest trennten sich hierauf von jenen aus Laibach, Graz und Wien u., und in raschem Fluge eilten alle der Heimath zu. (Austria.)

**Baden.** — Der Moniteur bringt nachstehende Bestimmungen des Uebereinkommens der französischen und bairischen Regierung über die Erbauung einer festen Rheinbrücke zwischen Rehl und Strasburg: Art. 1. Eine gemischte Spezialkommission, bestehend aus Abgeordneten beider Staaten, wird sich in möglichst kurzer Frist zu Karlsruhe oder Strasburg versammeln, um, unter Vorbehalt der Genehmigung der betreffenden Regierungen, die verschiedenen Punkte festzustellen oder zu bestimmen, wo das Interesse der beiden Staaten die Errichtung neuer Uebergänge, fester oder fliegender Brücken, Fähren u. über den Rhein am dringendsten erfordert. — Art. 2. Da die beiden hohen kontrahirenden Theile die Errichtung einer festen Brücke zwischen Strasburg und Rehl schon heute als eine unumgänglich notwendige Maßregel erachten, um die Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland auszudehnen und dem Transport der resp. internationalen Eisenbahnen jene Entwicklung zu geben deren er fähig ist, so

vereinbaren sie sofort zum Bau dieser Brücke zu schreiben. — Art. 3. Gegenwärtiger Vertrag wird binnen 6 Wochen, oder eher wenn thunlich, ratifizirt und diese Ratifikationen zu Karlsruhe ausgetauscht werden. Urkund dessen u. Gegeben zu Karlsruhe am 2. Juli 1857.

**Bayern.** — Gemäß Entschlieung des K. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 16. Juli ist die Konzession zur Projektirung einer Eisenbahn von Rempten über Memmingen nach Neu-Ulm bis zum Schlus des Jahres 1858, so wie die Ermächtigung zu vorbereitenden Maßregeln behufs der Bildung einer Aktiengesellschaft zur Herstellung dieser Bahn ertheilt worden.

**Personal-Nachrichten.**

**Württemberg.** — Sr. K. H. der Großherzog von Baden haben dem K. württembergischen Oberregierungsrath v. Cammerer, Vorstand der Ministerialabtheilung für den Straßen- und Wasserbau, das Kommandeurkreuz 2. Kl., und dem K. württemb. Baurath Glos das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

**Bayern.** — Der Oberpostath und bisherige Vorstand des Oberpost- und Bahnamtes von Oberbayern, Vinzenz Waldbmann, ist als erster Rath bei der General-Direktion der K. Verkehrs-Anstalten berufen; der Oberpostmeister in Regensburg, Maximilian Graf von Reigersberg, nach München versetzt; der Oberpostmeister in Bamberg, Friedrich Hänlein, zum Vorstande des Oberpostamtes der Oberpfalz und von Regensburg, so wie des Betriebsamtes der Donau-Dampfschiffahrt berufen, und der bisherige Betriebs-Inspektor in Augsburg, Oskar von Schellerer, zum Oberpostmeister in Bamberg befördert.

**Preußen.** — Der Fabrikbesitzer A. Krupp zu Essen hat von dem König von Hannover den Guelphen-Orden 4. Klasse erhalten.

**Verkehr deutscher Eisenbahnen.**

**Königlich bayerische Staatsbahnen.** — Monat Juni 1857.

(Bahnlänge 252 1/2 Wegstunden.)

332,402 Personen	279,883 fl.
1,311,921 Ztr. Güter (139,060 Ztr. Regiesend.)	395,541 „
Gepäck, Equipagen, Thiere u.	24,212 „
Summa	699,636 fl.

gegen 247,972 Personen, 969,927 Ztr. Güter und 594,347 fl. Einnahmen im Juni 1856 bei der gleichen Bahnlänge.

**Friedrich-Wilhelms Nordbahn.** — Monat Juni 1857.

Von Personen und Gepäck	25,778 Thlr.
„ verschiedenen Frachtgütern	42,850 „
Gesamteinnahme	68,628 Thlr.

gegen 57,937 Thlr. im Juni 1856.

**Main-Neckar Bahn.** Monat Januar, Februar und März 1857.

130,253 Personen,	
539,284 Ztr. Güter.	
Einnahmen von Personen, Gepäck, Hunden, Equipagen u. Vieh	89,088 fl. 50 fr.
„ „ Frachtgütern	128,273 „ 42 „
Gesammt-Einnahme	217,362 fl. 32 fr.

gegen 129,785 Personen, 395,856 Ztr. Güter und 186,533 fl. 20 fr. Gesamteinnahme in den Monaten Januar, Februar und März 1856.

**Ankündigungen.**

**Bekanntmachung.**

[40—41]

Zur Widerlegung von nachtheiligen Gerüchten, die verläumdender Weise über unser Geschäft in Umlauf sind, sehen wir uns veranlaßt bekannt zu machen, daß wir vor wie nach fabriziren lassen und zu liefern im Stande sind:

**Eisnstahl zu Werkzeugen, Federn u. s. w.**  
**Eisnstählerne Tragfedern für Lokomotiven, Tender und Waggons,** für deren Güte wir übliche Garantie leisten.

**Eisnstählerne Kolben- und Schieberstangen,** so wie **Maschinenstücke** in allen Dimensionen.

**Eisnstählerne Feilen** in bester Qualität.

Lückthosen bei Cilpe in Westphalen, den 20. Juli 1857.

**Fr. Kesslinghaus u. Comp.**

[42]

**Ein Ingenieur,**

welcher seit Beginn des Eisenbahnbaues bis jetzt an sechs verschiedenen deutschen Bahnen und zuletzt als Ober-Ingenieur thätig war und dormalen Betriebsanrichtungen leitete, wünscht wieder den Bau einer Bahn oder deren Projektirung zu übernehmen.

